

Unfall am Fußgängerüberweg

Rothenburg. Ein Verkehrsunfall, bei dem eine 33-jährige Mutter und ihr zwei Monate altes Kind verletzt wurden, ereignete sich am Dienstag gegen 11 Uhr in der Erlbacher Straße an dem Fußgängerüberweg auf Höhe des Ackerwegs. Ein 80-jähriger Neusitzer fuhr mit seinem Daimler in der Erlbacher Straße in Richtung Ansbacher Straße, als zur selben Zeit die Mutter aus Rothenburg ihren Kinderwagen auf dem Fußgängerüberweg am Ackerweg über die Fahrbahn schob.

Der 80-jährige sah die Frau und den Kinderwagen zu spät, um trotz einer Vollbremsung einen Zusammenstoß verhindern zu können. Er erfasste mit seinem Pkw die 33-jährige und den Kinderwagen, der umfiel, so dass das Baby auf die Straße fiel. Ein Notarzt samt Rettungsdienst wurde zu dem Einsatz gerufen und die Feuerwehr Rothenburg sperrte den Einsatzort ab. Die Mutter und das Baby wurden in ein Krankenhaus gebracht. Es stellte sich heraus, dass die Frau das rechte Wadenbein gebrochen hat – der Säugling erlitt Schürfwunden.

Diebstahl aus Automaten

Harthausen. Bargeld entwendeten bisher unbekannte Aufbrecher aus einem Milchautomaten in Harthausen. Zwischen Montagabend und Dienstagmorgen wurde der im Holderweg aufgestellte Automat aufgeschraubt und Münzgeld entnommen. Am Automat entstand Sachschaden in Höhe von zirka 2000 Euro. Wer Beobachtungen gemacht hat, sollte sich mit dem Polizeirevier Bad Mergentheim unter Telefon 07931/54990 in Verbindung setzen.

In Röttingen will man vorbereitet sein

Untersuchung: Bei Audit „Hochwasser – wie gut sind wir vorbereitet“ nach Schwachstellen gesucht

Röttingen. „Das bekommen wir hin“ waren die Schlussworte von Röttingens Bürgermeister Hermann Gabel beim Audit „Hochwasser – wie gut sind wir vorbereitet“. Bis es so weit ist, wird aber noch viel Wasser die Tauber hinab fließen, um das es aber im wahrsten Sinne des Wortes auch geht.

Vor genau einem Jahr hat der Röttinger Stadtrat einstimmig beschlossen, solch ein „Audit“ durchzuführen. Ein Audit untersucht, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien die geforderten Standards erfüllen. Dabei handelt es sich um ein Angebot der deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) mit Sitz in Hennef (Sieg). Die Kosten von 12 500 Euro werden vom Wasserwirtschaftsamt (WWA) mit 75 Prozent gefördert. Die Audits werden von einem speziell hierfür geschulten Auditor durchgeführt. Dies waren in dem Fall der Kölner Reinhard Vogt und der Münchner Prof. Dr.-Ing. Thomas Ackermann.

Bei der zweitägigen Zusammenkunft in der „Alten Schule“ war die Stadt Röttingen neben Bürgermeister Hermann Gabel, Stadträten, der Geschäftsleitenden Beamtin Tabea Ludwig, Bauhofs-Leiter Uwe Beil, dem Technischen Leiter der Versorgungsbetriebe Burkhard Dürr, der Flurbereinigung und Bürgern, die oft vom örtlichen Hochwasser betroffen sind, zugegen. An den beiden Tagen galt es in erster Linie, eine Bestandsaufnahme mit Bewertung der aktuellen Situation zu erarbeiten, wobei dem Starkregen und Flusshochwasser am meisten Beachtung galt. Hier lobte Leiter Vogt das offene Gespräch und die gute Atmosphäre. Ein Ergebnis/Protokoll hierüber



Jahrhunderthochwasser kommen nicht nur alle 100 Jahre, Starkregen ist die neue und noch zu wenig beachtete Gefahr. Die Stadt Röttingen will sich darauf bestmöglich einrichten.

BILD: ARCHIV MARKHARD BRUENECKER

wird es erst in rund drei Wochen geben, wenn die Spezialisten die Daten verarbeitet und Möglichkeiten ausgearbeitet haben.

Einige Punkte konnten aber schon klar definiert werden. Hierzu zählt nach Angaben von Vogt ein „Kümmerer“ zu den wichtigsten Personen. Die Gruppe ernannte hierzu die Geschäftsleitende Beamtin Tabea Ludwig. Für ebenfalls sehr wichtig und unerlässlich hält der ehemalige Leiter der Hochwasser-schutzzentrale in Köln, Vogt, Übungen für sogenannte „Jahrhunderthochwasser“ und Extremereignisse (

zum Beispiel kein Strom) mit der Feuerwehr und den Bürgern. Im Punkt Starkregen sieht Vogt noch die meiste Arbeit in dem Taubertalstädtchen. Man habe noch keine Karten über Fließwege und daher keine Lösungen. Beim Flusshochwasser sei man zwar gut aufgestellt, es gebe aber noch Optimierungsmöglichkeiten. Auch die Öffentlichkeitsarbeit und eine Person, die die Fachgebiete zusammenhält, sind nötig. Zum Thema Flächenvorsorge gebe es noch wichtige Möglichkeiten, um Rückhaltung zu prüfen. Für Prof. Thomas Ackermann ist das

Thema Starkregen in vielen Gemeinden leider noch gar nicht so richtig präsent, das komme jetzt aber so nach und nach. In Röttingen und auch in anderen Kommunen ist es daher unverzichtbar, zeitnah Hochwassergefahrenkarten zu erstellen.

Erst danach könne man Planungen fertigen und umsetzen. Röttingen benötige diese vor allem für Extremhochwasser. Für einen der wichtigsten Punkte hält der Universitätsprofessor und Jurist Ackermann die Eigenvorsorge der Bürger, auf die die Gemeinden unbedingt hinweisen müssen, inklusive Erklä-

rung der Gefahrenkarten. „Den Leuten muss die Thematik bewusst sein“, so der Co-Auditor. Für Rathauschef Gabel gilt, nicht zurückzulehnen, sondern die Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt, Flurbereinigung, Nachbargemeinden und Landkreisen umgehend übergreifend aufzunehmen und einen Alarmplan für Röttingen zu erstellen. Thomas Gundermann machte sich stark, Ausdehnungsflächen nach der Tauberbrücke zu erschließen. Nach der Vorlage des Berichts will die Gemeinde laut Gabel umgehend aktiv werden. *brun*

AUS DER REGION

Aussichten vom Ketterberg

Weikersheim. Der Hausberg von Bad Mergentheim, Ketterberg, wird vom Schwäbischen Albverein Weikersheim am Sonntag, 6. November, erwandert. Viele grandiose Aussichtspunkte auf Bad Mergentheim und herbstlicher Wald begrüßt die Wanderer. Treffpunkt zu Fahrge-meinschaften ist um 13 Uhr am Parkplatz Humboldtstraße 4, Weikersheim (Sopo). Die Wegstrecke beträgt zirka acht Kilometer bei einer Gehzeit von zweieinhalb Stunden. Abschluss ist im Vereinslokal der Fußballer in Markelsheim. Die aktuellen Corona-Verordnungen sind zu beachten. Nähere Informationen sowie Anmeldung zur Wanderung beim Wanderführer Friedrich Haag, Telefon 0170/ 746 0060. Homepage: <https://weikersheim.albverein.eu/>.

Elternstammtisch

Tauberbischofsheim. Der nächste Elternstammtisch der Lebenshilfe findet am Freitag, 28. Oktober, um 19 Uhr im Gasthaus „Gans“ in Königshofen statt. Eltern und Angehörige von Menschen mit Behinderung sind willkommen. Auskünfte bei F. Reinhardt, Telefon 09344/594 oder unter www.lebenshilfe-main-tauber.de.

Stadtführung

Schwäbisch Hall. Bei einer öffentlichen Führung durch die historische Altstadt, die am Samstag, 29. Oktober, stattfindet, spüren die Teilnehmer auf Schritt und Tritt 2500 Jahre Geschichte. Die 90-minütige Führung beginnt jeweils an der neuen Touristinformation um 14.30 Uhr. Weitere Informationen erhält man unter Telefon 0791/751386, E-Mail touristik@schwaebischhall.de

Sonderführung für Kinder

Bad Mergentheim. Eine Sonderführung für Kinder von sieben bis zwölf Jahren „Kettenhemd und Gänsefeder. Von Rittern, Priestern und der Zentrale des Deutschen Ordens“ findet am Samstag, 29. Oktober, um 14.30 Uhr, im Residenzschloss Mergentheim statt. Schlossführerin ist Dr. Nicole Scheuerbrandt. Der Schlossrundgang führt in die Zeit der Kreuzzüge und zu den Ursprüngen des Ordens in der Krankenpflege und Seelsorge. Gemeinsam geht es

in den Audienzsaal und an den Tisch des Schreibers. Im Anschluss können alle Tinte nach historischem Rezept anrühren und das Schreiben mit Gänsefedern ausprobieren. Treffpunkt ist an der Schlosskasse, Dauer zirka 1,5 Stunden, Anmeldung unter Telefon 07931/12306-0 ist erforderlich.

Ökumenische Tankstelle

Hainstadt. Ein Motivationstag zum Innehalten und Auftanken in den vielfältigen Krisen der Zeit findet am Samstag, 29. Oktober, von 9 bis 13 Uhr in der Pfarrscheune in Hainstadt statt. Veranstalter ist die ökumenische AG Frauenarbeit Odenwald-Tauber. In vier Workshops gibt es die Möglichkeit kreativ mit Formen und Farben zu arbeiten, durch den Atem- und Leibübungen bei sich anzukommen, spielend leicht kreative Methoden zu erlernen und mit neuen und alten Liedern in Schwung zu kommen. Eine Anmeldung zum Motivationstag ist erforderlich bei der Diözesanstelle Odenwald-Tauber, Regina Köhler, Referentin für Frauenpastoral, Telefon 06281/522925, E-Mail: regina.koehler@esa-dioezesanstelle.de.

KLFB-Besinnungstag

Main-Tauber-Kreis. Die Katholische Landfrauenbewegung veranstaltet am Samstag, 12. November, von 9 bis 17 Uhr in der Synagoge Wenkheim einen Besinnungstag unter dem Motto „Der gute Hirte“. Referentin ist Anja Galm, Geistliche Begleiterin, Bibliogin, systemische Beraterin. Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen (Psalm 23, 1 - 3). Was hat der Psalm 23 heute zu sagen? Was steckt in den einzelnen Versen? Wie kann man den Psalm ganz konkret in seinem Leben anwenden. Diesen Fragen kann man bei dem Besinnungstag nachspüren. Mit unterschiedlichen Methoden, Liedern, Geschichten und im Austausch mit anderen entdeckt man, was die starken Bilder des Psalms mit dem eigenen Alltagsleben zu tun haben. Weitere Informationen und Anmeldung bei Renate Mark, Werbach, Telefon 09349/523. Kosten für Verpflegung fallen an.

ANZEIGE

Testsieger
bei empfindlichen Zähnen:
Hydroxylapatit*

Nur Bioniq® Repair-Zahncreme enthält 20% Hydroxylapatit. Kein anderer Wirkstoff schützt besser vor empfindlichen Zähnen. **NEU:** Bei besonders schmerzempfindlichen Zähnen: Bioniq® Duo Zahncreme mit 20% Hydroxylapatit und Bisabolol.

Jetzt bei empfindlichen Zähnen zum Testsieger* wechseln!

* Hydroxylapatit ist der effektivste Wirkstoff gegen schmerzempfindliche Zähne (Meta-Analyse: Journal of Dentistry 88 (2019) 103170)